



OneMoreStep - Tarifkommission gegründet

Am 14. November 2012 hat sich in Frankfurt am Main die bundesweite IG Metall Tarifkommission für die Hewlett Packard GmbH konstituiert. Die Tarifkommission setzt sich aus Beschäftigten aus den HP-Standorten zusammen. Alle Tarifkommissionsmitglieder sind zuvor in örtlichen Mitgliederversammlungen für ihre neue Aufgabe gewählt worden. Damit erhalten die Mitglieder und Beschäftigten eine direkte Vertretung in dem Gremium, das den

Auf Ihrer Sitzung begannen die Mitglieder der Tarifkommission dann auch ihre Arbeit mit der Diskussion über den Fahrplan und die weiteren Schritte. Klar ist, dass die Diskussion über die Notwendigkeit von tarifvertraglichen Regelungen vor Ort weiter verbreitet werden muss. Auch die Diskussion in der Belegschaft über die Ziele und Regelungsinhalte eines Tarifvertrages wird Schwerpunkt der kommenden Aktivitäten werden.



Weitere Informationen und Ansprechpartner finden Sie unter: www.hp.igm.de

**Machen Sie mit, beteiligen Sie sich an der Diskussion!
Werden Sie Mitglied der IG Metall!**

MitarbeiterInnen der verschiedenen HP-Standorte



Bundesweite Tarifkommission

Prozess hin zu einem Tarifvertrag gestalten und bestimmen soll. In der bundesweiten Tarifkommission sollen die Delegierten die Diskussionen an ihren jeweiligen Standorten einbringen und zusammenführen. Diese direkte Vertretung der Mitglieder und Beschäftigten ist eine wichtige Voraussetzung, um die Diskussion über Inhalte und Forderungen in der Belegschaft weiter zu entwickeln und zu verbreiten. Schließlich soll es ja ein Tarifvertrag von und für die HP-Beschäftigten werden. Damit geht die IG Metall einen weiteren Schritt und legt eine weitere wichtige Grundlage für den Prozess hin zu einem Tarifvertrag für Hewlett Packard in Deutschland.

Eines wurde bei der Diskussion schnell klar: 2013 wird das Jahr der Beteiligung und Diskussionen. Die Tarifkommission wird die Diskussionen und Meinungsbildung mit kompetenten Vorschlägen und Ideen befruchten.

Am Ende muss dann ein Entwurf stehen, den eine große Mehrheit der HP-lerinnen und HP-ler unterstützen. Denn einen guten Tarifvertrag wird es nur geben, wenn die Beschäftigten zusammen und solidarisch dafür eintreten.

HP-Beschäftigte verdienen Respekt und Sicherheit

Ein weiteres bestimmendes Thema des Treffens war der angekündigte Arbeitsplatzabbau bei Hewlett Packard. Einmütig sprachen sich alle Tarifkommissionsmitglieder gegen die aktuelle Unternehmenspolitik aus und kritisierten das Fehlen einer konsistenten langfristigen Strategie. Entsprechend deutlich forderten sie die deutsche HP-Geschäftsführung auf, eine Zukunftsstrategie für HP vorzulegen, die die Beschäftigten, mitnimmt und Beschäftigung und Weiterentwicklung bietet, statt Abbaus. Die Tarifkommission verabschiedete eine entsprechende Resolution.



Resolution der IG Metall Tarifkommission für die Hewlett Packard GmbH

Die Beschäftigten von HP verdienen Respekt und Sicherheit.

Mit ständigen Meldungen und Szenarien zu Umstrukturierungen und Arbeitsplatzabbau verunsichert das HP-Management die Beschäftigten aber auch die Kunden immer wieder neu.

Sicherheit, Transparenz und Gerechtigkeit für die Beschäftigten bei HP kann langfristig nur ein Tarifvertrag schaffen. Die IG Metall-Mitglieder bei HP haben deshalb Delegierte für die bundesweite Tarifkommission für Hewlett Packard gewählt, die sich am 14.11.2012 konstituiert hat.

Ziel der Tarifkommission ist es, zusammen mit den Beschäftigten Themen und Inhalte eines Tarifvertrags für HP zu entwickeln, um auch im ständigen Wandel des HP Konzerns Sicherheit und Transparenz für die Beschäftigten zu schaffen.

Für eine Zukunft bei HP – Perspektive und Qualifizierung statt Abbau und Verunsicherung

>> Die Beschäftigten von HP verdienen Respekt, weil sie sich immer neuen Diskussionen um die Ausrichtung des Konzerns stellen und die Träger dieses ständigen Wandels sind. Gegenüber den Kunden kommen sie immer wieder in schwierige Situationen, weil Prozesse nicht optimal laufen und keine langfristige Strategie für HP Deutschland erkennbar ist.

>> Im dauerhaften Wandel von HP brauchen die Beschäftigten eine klare Perspektive: Wir fordern vom Management ein transparentes Personalentwicklungskonzept mit Qualifizierungs- und Entwicklungsmöglichkeiten für neue Aufgaben. Beschäftigten zu signalisieren, dass sie nicht mehr gebraucht werden, ist respektlos und Gift für die Motivation und das Geschäft.

>> Ein Konzern der sich nachhaltig entwickeln will, muss den Beschäftigten Sicherheit und Gerechtigkeit bieten: beim Einstieg durch eine unbefristete Beschäftigung, im Arbeitsleben durch Entwicklungsmöglichkeiten und Qualifizierung und beim Ausstieg durch ein Altersteilzeitprogramm.

>> Arbeitsplatzabbau ist keine Leistung. Wir fordern das deutsche Management von HP auf, deutlich zu machen, in welche Zukunftsfelder es investieren will, um Geschäftsfelder und Beschäftigung zu sichern.

Frankfurt, den 14. November 2012

Für eine Zukunft bei HP – Perspektive und Qualifizierung statt Abbau und Verunsicherung

Rückfragen und Kontakt:

Juan-Carlos Rio-Antas
(Branchenkoordination ITK IGM Vorstand)
juan-carlos.rio-antas@igmetall.de

Johannes Katzan
(Unternehmensbeauftragter HP)
Johannes.Katzan@igmetall.de

ITK  UNSERE BRANCHE_ UNSERE GEWERKSCHAFT



Beitrittserklärung

Name Vorname

Straße/Hausnummer

Postleitzahl/Wohnort

Telefon Geburtsdatum

E-Mail

Betrieb: Name und Ort

Änderungsmitteilung

Mitgliedsnummer Verwaltungsstelle

männlich weiblich vollzeitbeschäftigt teilzeitbeschäftigt

Auszubildende/r bis: Student/in

gewerbl. Arbeitnehmer/in Angestellte/r kaufm. techn. Meister

Nationalität Änderung des bisherigen Status

Mitgliedsbeitrag (1% des monatl. Bruttoverdienstes) ab Monat

geworben durch (Name und Betrieb)

Einzugsermächtigung/Bankverbindung

Rto.Nr. Bankleitzahl

Name des Kreditinstituts

in PLZ Ort

Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern verarbeitet. Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Diese Einzugsermächtigung kann ich nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende gegenüber der IG Metall widerrufen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Ort/Datum/Unterschrift

Bitte abgeben bei IG-Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten, der IG-Metall-Verwaltungsstelle, oder schicken an: IG-Metall-Vorstand, FB Organisation/Mitglieder, 60519 Frankfurt/Main